

6. Landesgeschichte

1. Allgemeines S. 334. 2. Franken, Hessen S. 335. 3. Lothringen, Rheinlande, Pfalz S. 338.
 4. Alemannien, Schwaben, Schweiz S. 345. 5. Bayern, Tirol, Österreich S. 352. 6. Böhmen
 S. 353. 7. Westfalen, Niedersachsen, Bremen und Hamburg, Schleswig-Holstein S. 354.
 8. Sachsen, Thüringen S. 356. 9. Mecklenburg, Brandenburg, Pommern S. 359. 10. Polen,
 Schlesien S. 359. 11. Italien, Sizilien S. 359. 12. Frankreich, Belgien, Niederlande, England,
 Irland S. 365. 13. Byzanz, Osteuropa, Südosteuropa S. 375.

Le Alpi medievali nello sviluppo delle regioni contermini, a cura di Gian Maria VARANINI (Europa Mediterranea. Quaderni 17) Napoli 2004, Liguori Editore, X u. 299 S., ISBN 88-207-3057-X, EUR 23,50. – Der mit Verspätung erschienene Sammelband eines 1996 in Verona abgehaltenen Kolloquiums (viele Autoren betonen, daß ihre Aufsätze 1997 abgegeben wurden) ist in vier Teile gegliedert, die den alpinen Gemeinden, dem Menschen- und Güterverkehr im alpinen Raum, den alpinen Aristokratien und dem alpinen Notariat gewidmet sind. Die Beiträge befassen sich bis auf zwei mit dem MA: Paola GUGLIELMOTTI, *Comunità di villaggio e comunità di valle nelle Alpi Occidentali dei secoli XII–XIII* (S. 3–16), skizziert, wie die Dorf- und Talgemeinden zwischen dem Tanaro- und dem Susatal ihre Gemeindegüter verwalteten und wie sich ihre Beziehungen zu anderen Grundherren gestalteten. – Michael H. GELTING, *La communauté rurale, rouage de l'administration fiscale: l'exemple de la Maurienne, XIVe–XVe siècle* (S. 17–34), zeigt, daß die ländlichen Gemeinden der Maurienne in der savoyischen Verwaltung eine immer bedeutendere Rolle spielten, insbesondere im Hinblick auf die Verteilung der direkten Steuern und die Ausstellung von Urbaren. – Gauro COPPOLA, *Agricoltura ed allevamento in età moderna. Una integrazione difficile* (S. 35–52), fragt sich in seinem über das MA hinausgehenden Aufsatz, ob die Veränderungen, die in der zweiten Hälfte des 15. Jh. in den alpinen Gebieten die Viehwirtschaft betrafen, im Trentino auch die Neuzeit prägten. – Nach dem lexikographischen Beitrag von Giulia MASTRELLI ANZILOTTI, *Osservazioni in margine al lessico alpino: idiomi a confronto* (S. 53–65), fängt der zweite, dem Verkehr im alpinen Raum zuge dachte Teil des Bandes an: Edoardo DEMO, *Le fiere di Bolzano e il commercio fra area atesina e area tedesca fra quattro e cinquecento* (S. 69–97), präsentiert in seinem breit auf Notariatsquellen abgestützten Artikel die Bozener Messen als Kontaktort ‚deutscher‘ und ‚italienischer‘ Kaufleute (verkaufte Waren, Herkunft der Kaufleute, Zahlungsarten). – Patrizia MAINONI, *Attraverso i valichi svizzeri: merci oltremontane e mercati lombardi (secoli XIII–XV)* (S. 99–121), bietet einen Überblick über die Rolle der prealpinen Messen, wo Pferde aus dem ‚deutschen‘ und ‚Schweizer Raum‘ gegen Tuch aus Italien gehandelt wurden. – Donata DEGRASSI, *Attraversando le Alpi orientali: collegamenti stradali, traffici e poteri territoriali (IX–XIII secolo)* (S. 121–147), wertet die wenigen verfügbaren Quellen aus dieser Zeit aus und zeigt, wie die Verkehrswege im Laufe der Zeit an Bedeutung gewannen bzw. verloren je nach den politischen Verhältnissen. – Franco MORENZONI, *La via del Vallese e il commercio internazionale e regionale alla fine del Medioevo* (S. 149–164), untersucht die Organisation des Warentransports über den Simplon und den